

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
xSuite Group GmbH ( vormals: WMD Group GmbH) Ahrensburg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	26.01.2021

### **xSuite Group GmbH ( vormals: WMD Group GmbH)**

**Ahrensburg**

### **Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019**

#### **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019**

##### **1. Grundlagen des Unternehmens**

Die Geschäftstätigkeit der xSuite Group GmbH (ehemals: WMD Group GmbH) erstreckt sich auf Softwareerstellung, Beratungs-/ Consultingleistungen, technische Dienstleistungen, Software- und Hardwarelieferungen sowie den Systemsupport im Bereich von IT-Lösungen im DMS/ECM Umfeld. Die Konzentration auf die Bereiche "Dokumentenmanagement und Workflow-Lösungen" ermöglicht die Realisierung hochqualifizierter Kunden-Lösungen.

Seit der Gründung im Jahr 1994 betreut die xSuite Group GmbH unsere mittlerweile mehr als 1.000 Kunden gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen als Softwarehersteller und Systemintegrator. Im Jahr des 25 jährigen Firmenjubiläums wurde mit mehreren Jubiläumsveranstaltungen allen Kunden und Mitarbeitern für ihre Treue und die langjährige gute Zusammenarbeit gedankt.

Am 21. November 2019 firmierte die ehemalige WMD Group GmbH zur xSuite Group GmbH um. Die Umbenennung in xSuite erfolgte bei allen Gesellschaften der ehemaligen WMD Gruppe (jetzt xSuite Gruppe) und wird einen einheitlichen Marktauftritt mit einem international gängigen Namen sicherstellen.

##### **2. Wirtschaftsbericht**

###### **2.1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Die xSuite Group GmbH hat ihren Hauptsitz in Ahrensburg und unterhält weitere Betriebsstätten in Dortmund sowie in München. xSuite bietet kundenspezifische, unternehmensweite und bereichsübergreifende Lösungen zur digitalen Prozessoptimierung bei unseren Kunden an.

Unsere Softwarelösungen für:

- die Digitalisierung und Ablage von Informationen (Content Services)
- die Workflow-gestützte Rechnungsverarbeitung
- den Workflow-gestützten Einkaufsprozess (Purchase to Pay)
- den Workflow-gestützten Orders Prozess (eingehende Aufträge)
- Belegung und Validierung innerhalb eines Windows-Clients, SAP GUIs oder Web Clients
- das effiziente Vertragsmanagement
- die digitale Posteingangsverarbeitung
- die elektronische Archivierung aller Belege

sind insbesondere für den Einsatz in den Bereichen

- Finanzwesen/Controlling
- Einkauf

- Personalverwaltung
- Auftragsabwicklung
- Unternehmensorganisation

bestimmt. Sie werden als ganzheitliche und standardisierte Lösungen für Kunden aus allen Branchen inkl. der Integration der jeweils im Einsatz befindlichen ERP-Systeme realisiert. Dabei wird die xSuite durch ein umfangreiches Partnernetzwerk unterstützt.

Im Jahr 2019 wurden die ersten Projekte realisiert, die die xSuite Produktfunktionalitäten als Cloud-Lösungen zur Nutzung bei unseren Kunden zur Verfügung stellen. Hiervon versprechen wir uns im Zeitverlauf ein großes zusätzliches Potential für die Zukunft.

Der starke Fokus auf Innovation und konsequente Weiterentwicklung des digitalen Produktportfolios drückt sich in der Mitarbeiterzahl in der Produktentwicklung aus. Diese betrug zum 31. Dezember 2019 31 Mitarbeiter.

Im Geschäftsjahr 2019 war die Nachfrage nach den angebotenen Softwareprodukten der xSuite in einem sehr wettbewerbsorientierten Marktumfeld weiter hoch. Das Produkt- und Serviceangebot der xSuite passt genau auf die derzeitigen Digitalisierungserfordernisse in Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung/öffentlich-rechtlicher Unternehmen, was ein wesentlicher Erfolgsfaktor im abgelaufenen Geschäftsjahr war.

xSuite betreut sowohl Endkunden als auch Vertriebspartner, die xSuite-Produkte oder durch xSuite vertriebene Produkte im eigenen Namen vermarkten und bei Kunden implementieren. Die gewachsene, breite Basis an Partnern besteht aus Vertriebs- sowie Realisierungspartnern, welche über die vielen Jahre einen hohen Fokus auf das xSuite Lösungsportfolio entwickelt haben. Die xSuite Group hat darüber hinaus Tochtergesellschaften, die in ihren jeweiligen Märkten die xSuite Lösungen verkaufen und bei ihren Kunden implementieren.

Über diese Tochtergesellschaften erfolgt vorrangig die vertriebliche und technische Betreuung in den einzelnen Regionen. Es bestehen die folgenden Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2019 mit den nachfolgend dargestellten Geschäftsausrichtungen:

xSuite Nordic ApS, Valby (Ausrichtung: Sales und Professional Services in Skandinavien)	100 %
xSuite Benelux BV, Maastricht (Ausrichtung: Sales und Professional Services in Benelux)	100 %
xSuite Solutions Inc., Boston, MA, USA (Ausrichtung: Sales und Professional Services in USA + CANADA / Umfirmierungsprozess auf den Namen xSuite North America, Inc. dauert derzeit noch an)	100 %
WMD CEE s.r.o, Bratislava (Ausrichtung: Erweiterte technische Kundenbetreuung - Managed Services /Umfirmierungsprozess auf den Namen xSuite CEE s.r.o. dauert derzeit noch an) 15 % werden von der Muttergesellschaft xSuite Holding GmbH, Ahrensburg, gehalten	85 %
xSuite Solutions IBERIA S.L. (Ausrichtung: Intercompany Services)	60 %
xSuite AsiaPacific Pte. Ltd., Singapur (Ausrichtung: Sales und Professional Services in der AsienPazifik Region)	100 %
DMS Group GmbH i.L.	33,33 %

- Die Liquidation der Gesellschaft wurde von den Gesellschaftern im Jahr 2019 beschlossen und wird derzeit umgesetzt.

Die frühere WMD Consulting GmbH, Ahrensburg, wurde zum 1. Januar 2019 auf die xSuite Group GmbH verschmolzen.

## 2.2. Geschäftsverlauf

Das Rohergebnis im Jahr 2019 lag mit 21,1 Mio. EUR ca. 22 % über Vorjahresniveau und damit über Plan. Das Ergebnis vor Steuern beträgt 2,0 Mio. EUR und liegt unter Plan und Vorjahr, was aber auf einen nicht-operativen Sondereffekt in Höhe von -2,5 Mio. EUR zurückzuführen ist, der weiter unten näher erläutert wird. Die Geschäftszahlen haben sich bereinigt um diesen nicht-operativen Sondereffekt sehr positiv entwickelt. In dieser Geschäftsentwicklung spiegelt sich einerseits die weiterhin hohe Investitionsbereitschaft unserer Kunden in die Digitalisierung ihrer Geschäftsprozesse wider. Andererseits zahlen sich hier unsere hohen Investitionen der xSuite in die Weiterentwicklung der Softwareprodukte aus.

Lizenzen und Softwarepflege machen mittlerweile rd. 2/3 des gesamten Umsatzes der xSuite aus und sind ein deutliches Zeichen für die erfolgreiche Transformation zum Softwarehaus.

Der Anteil verkaufter xSuite-eigener Softwareprodukte betrug mittlerweile mehr als 87 %. Eine herausragende Bedeutung hat hierbei unsere voll in SAP integrierte digitale Invoice Management Lösung xSuite Invoice Cube.

Auch das internationale Geschäft baute seine Tätigkeiten aus. Schwerpunktmärkte im internationalen Geschäft bildeten die Schweiz, Österreich, Skandinavien, Benelux, USA sowie Südostasien. Es besteht ein Netzwerk aus überregional tätigen Kooperationspartnern, die ein wichtiger Baustein der internationalen Strategie sind. Darüber hinaus spielen internationale Konzernkunden eine wichtige Rolle.

Im Jahr 2019 wurde weiter in die Gewinnung neuer Mitarbeiter investiert. Der Personalbestand wurde trotz schwierigem Bewerbermarkt um 5% auf 144 Mitarbeiter zum Jahresende ausgebaut. Daneben erfolgten verschiedene Maßnahmen für die Mitarbeiterentwicklung und die Weiterentwicklung unseres Trainee-Programmes.

## 2.3. Ertragslage

In 2019 erzielte die xSuite Group GmbH einen Rohertrag von 21,1 Mio. EUR und lag damit 22 % über Vorjahresniveau. Das operative Ergebnis vor Abschreibungen und Zinsen/Steuern (EBITDA) betrug 2,3 Mio. EUR und reduzierte sich um 1,3 Mio. EUR zum Vorjahr. Ursächlich für den ausgewiesenen Ergebnisrückgang ist eine vorgenommene Wertberichtigung auf Intra-Gruppen-Forderungen ggü. unserer Tochtergesellschaft in Singapur in Höhe von 2,5 Mio. EUR. Bereinigt um diesen Effekt hätte sich das EBITDA operativ um 1,2 Mio. EUR auf 4,8 Mio. EUR um ca. ein Drittel verbessert.

Die Verschmelzung der WMD Consulting GmbH zum 1. Januar 2019 hat keinen wesentlichen Effekt auf die Darstellung der Ertragslage - hauptsächlich eine Verschiebung von sonstigen betrieblichen Aufwendungen zum Personalaufwand (ca. 8 Mitarbeiter).

Zum 31.12.2019 waren bei der xSuite Group GmbH 144 aktive Mitarbeiter beschäftigt (VJ 129 MA). Der durchschnittliche Personalbestand im Jahr 2019 belief sich auf 137 Mitarbeiter (VJ 123 MA).

Der Personalaufwand betrug 2019 ca. 11,6 Mio. EUR. Dies ist ein Anstieg um 1,5 Mio. EUR gegenüber 2018, der insbesondere durch die Einstellung neuer Mitarbeiter und den Zugang der Mitarbeiter aus der verschmolzenen WMD Consulting GmbH bedingt ist.

Die Abschreibungen auf Anlagevermögen lagen mit 245 TEUR etwas über Vorjahresniveau. Die übrigen betrieblichen Aufwendungen betrugen 7,3 Mio. EUR und lagen damit 3,5 Mio. EUR über dem Vorjahr (dv. 2,5 Mio. EUR aus der o.g. Wertberichtigung auf Forderungen). In 2019 wurde auch im Rahmen des 25-jährigen Firmenjubiläums deutlich in Marketingmaßnahmen investiert (+0,2 Mio. EUR).

#### **2.4. Finanzlage**

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist für das Geschäftsjahr 2019 deutlich positiv. Die Gesellschaft verfügt am Stichtag über liquide Mittel von 1.188 TEUR.

Die xSuite Group GmbH fungiert weiterhin als Bürge für die ggü. der finanzierenden Bank eingegangenen Verbindlichkeiten der xSuite Holding GmbH.

Es bestanden zum Bilanzstichtag folgende eigene Finanzverbindlichkeiten:

Darlehen in Höhe von 320 TEUR bei der Tochtergesellschaft in Dänemark.

Darlehen in Höhe von 103 TEUR bei der Tochtergesellschaft in den Niederlanden.

#### **2.5. Vermögenslage**

Die Bilanz der xSuite zeigt bei einer Bilanzsumme von 9,7 Mio. EUR (VJ 10,0 Mio. EUR) ein Sachanlagevermögen in Höhe von 539 TEUR (-3 % zum Vorjahr) und ein Umlaufvermögen in Höhe von 7,3 Mio. EUR (75 % der Bilanzsumme). Die Passivseite setzte sich aus Eigenkapital in Höhe von 5,1 Mio. EUR, Rückstellungen in Höhe von 1,5 Mio. EUR und Verbindlichkeiten in Höhe von 2,9 Mio. EUR zusammen. Der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung beträgt 2,0 Mio. EUR und ist aufgrund des in 2019 abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrags an die Muttergesellschaft abzuführen.

Das Anlagevermögen ist zu 100 % durch Eigenkapital gedeckt.

### **3. Nachtragsbericht**

Wir verweisen hierzu auf die Ausführungen im Anhang.

### **4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

#### **4.1. Prognosebericht**

Auch im Jahr 2020 gehen wir von einem weiteren erfolgreichen geschäftlichen Verlauf der xSuite Group GmbH aus. Zum einen entwickelt sich die Gesellschaft weiter zum Systemhaus mit innovativen, standardisierten Produkten, die die hohen Erwartungen der Kunden bei der unumgänglichen Digitalisierung ihrer Geschäftsprozesse voll treffen. Zusätzlich erwarten wir auch in 2020 die ersten bedeutenden positiven Effekte durch die neuen Angebote in der Cloud.

Zum anderen ist die xSuite Group GmbH durch den Direktvertrieb und eigene Implementierungskapazitäten sowie das große Partnernetzwerk im Vertriebs- und Implementierungsbereich breit aufgestellt.

Durch das in den letzten Jahren deutlich ausgebaute internationale Geschäft werden mittlerweile relevante Kostendeckungsbeiträge für Entwicklung und Wartung realisiert.

Der Auftragsbestand per Ende 2019 lag bei ca. 10,2 Mio. EUR und ist weiter gestiegen, so dass die Auslastung über einen großen Teil des Jahres 2020 bereits jetzt gesichert ist.

Das EBITDA wird - belastet durch einen etwas geringer geplanten Rohertrag sowie steigende Personalkosten - mindestens gleichbleibend zu 2019 (vor Sondereffekt) erwartet.

Die Corona-Virus-Pandemie ist derzeit das größte Risiko für die Geschäftsentwicklung 2020. Experten erwarten erhebliche negative Effekte auf das Wirtschaftswachstum. Trotz der weiterhin guten grundsätzlichen Nachfrage nach unseren Produkten, die Digitalisierung und Rationalisierung der Kundengeschäftsprozesse ermöglichen, besteht hier ein großes Risiko für die Planerreichung 2020, wenn Investitionen auf Kundenseite verschoben werden sollten. Wesentliche Effekte aus der Corona-Virus-Pandemie sind derzeit noch nicht ermittelbar und in den Planzahlen daher auch nicht berücksichtigt.

Es ist auch geplant, den internationalen Bereich weiter auszubauen. Hierzu gehören weiteres Mitarbeiterwachstum in den Tochtergesellschaften, der weitere Ausbau von Partnerschaften sowie Vertriebs- und Marketingmaßnahmen. Insbesondere in den USA ist die weitere Verstärkung der Präsenz vor Ort geplant.

#### **4.2. Risikobericht**

##### **Gesamtwirtschaftliche Risiken**

Kurzfristig sehen wir als bedeutendstes Risiko die weltweite Pandemie durch das Corona-Virus, was zu einer nachhaltig negativen Entwicklung des Weltwirtschaftswachstums führen könnte. Bereits jetzt sind deutliche Effekte durch die Ausbreitung der Krankheit

und die staatlichen Eindämmungsmaßnahmen in der Welt sichtbar.

Mittel- bis langfristig ist nach der sehr langen Aufschwungsphase in der Weltwirtschaft eine Abkühlung erwartbar, die auch durch protektionistische Tendenzen in den USA und China verschärft werden könnte. Nichtsdestotrotz werden unsere Kunden ihre Digitalisierungs- und Kosteneinsparungsinitiativen fortführen, so dass die Effekte hieraus als beherrschbar eingeschätzt werden. Kurzfristig könnte allerdings durch die Corona-Virus-Epidemie eine Ergebnisverschlechterung drohen.

#### **Wettbewerbsrisiken**

Die letzten Jahre waren durch einen Konzentrationsprozess im Markt gekennzeichnet, was durch Übernahmen und Zusammenschlüsse sichtbar wurde. Durch die mittlerweile erreichte Unternehmensgröße und das sehr gut etablierte Produktportfolio mit erheblichen Kundenvorteilen im Vergleich ist die xSuite auch für einen stärkeren Wettbewerb zukunftsfähig aufgestellt.

#### **Ausfallrisiken**

Dem Ausfallrisiko im Bereich der Forderungen wird durch ein effizientes Debitoren-Management entgegengewirkt, was bereits im Geschäftsjahr 2019 für eine deutlich verbesserte Working Capital Position gesorgt hat.

Im Zuge der Folgen der Corona-Virus-Pandemie erhöht sich das Risiko in 2020.

#### **Rechtliche Risiken**

Die xSuite Group GmbH ist derzeit nicht in Gerichts- oder Schiedsgerichtsverfahren verwickelt, die einen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Unternehmens haben könnten und die im Jahresabschluss berücksichtigt werden müssten. Daneben sind auch keine außergerichtlichen Ansprüche bekannt. Zur Absicherung aus Ansprüchen aus Gewährleistungen wurden ausreichend Rückstellungen gebildet.

#### **IT-Risiken / Datenschutz / Betriebssicherheit**

IT Risiken, z. B. Risiken im Hinblick auf Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und Effizienz von IT-Abrechnungssystemen wird durch laufende Überwachung, Anpassungsmaßnahmen sowie durch redundante Systeme begrenzt. xSuite verfügt über ein Datenschutzkonzept und hat einen Datenschutzbeauftragten sowie einen Sicherheitsbeauftragten benannt.

#### **Personalrisiken**

Die Rekrutierung von hochqualifizierten und erfahrenen Mitarbeitern ist aufgrund des Fachkräftemangels ein Risiko für die Erreichung des geplanten Wachstums in der Zukunft.

#### **4.3. Chancenbericht**

Die Chancen für die xSuite Group GmbH liegen im Wesentlichen in den folgenden Bereichen:

- Stärkeres Umsatzwachstum durch eine höhere Marktdurchdringung in den deutschsprachigen Märkten aufgrund der hervorragenden Marktposition und der anerkannt hohen Qualität der verkauften Produktlösungen.
- Stärkeres Umsatzwachstum durch neue Technologien (v.a. Cloud), die langlaufende Verträge mit kontinuierlichen Umsätzen und im Zeitverlauf hohen Deckungsbeiträgen ermöglichen (Annual Recurring Revenue).
- Stärkeres Umsatzwachstum mit selbst entwickelten Produktlösungen, die Drittlösungen substituieren und damit höhere Roherträge erbringen.
- Stärkeres Wachstum der Lizenz- und Wartungserträge bei den Partnern und Tochtergesellschaften, die zu entsprechend besseren Kostendeckungsbeiträgen bei der xSuite Group GmbH führen.

**Ahrensburg, 20. April 2020**

**xSuite Group GmbH**  
**Geschäftsführung**  
**Matthias Lemenkühler**  
**Richard Nagorny**  
**Andreas Nowotka**  
**Thomas Radestock**

#### **Bilanz zum 31. Dezember 2019**

##### **Aktiva**

	Stand am 31.12.2019	Stand am 31.12.2018
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	538.912,00	553.982,00

	Stand am 31.12.2019 EUR	Stand am 31.12.2018 EUR
<b>II. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	781.615,60	781.615,60
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.042.539,38	1.127.767,81
3. Beteiligungen	9.000,00	9.000,00
	1.833.154,98	1.918.383,41
	2.372.066,98	2.472.365,41
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>	796.702,86	440.269,88
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	5.290.910,75	6.061.725,89
- davon gegen verbundene Unternehmen: EUR 1.063.440,39 (Vj. EUR 2.307.642,20)		
- davon gegen Gesellschafter: EUR 959.592,20 (Vj. EUR 0,00)		
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	1.188.346,05	942.860,52
	7.275.959,66	7.444.856,29
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	52.532,50	46.759,55
	9.700.559,14	9.963.981,25

**Passiva**

	Stand am 31.12.2019 EUR	Stand am 31.12.2018 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	81.700,00	81.700,00
<b>II. Gewinnvortrag</b>	5.063.359,36	2.761.463,36
<b>III. Jahresüberschuss</b>	0,00	2.301.896,00
	5.145.059,36	5.145.059,36
<b>B. Rückstellungen</b>	1.469.732,68	1.981.371,02
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	2.917.020,45	2.796.714,49
- davon gegenüber Kreditinstituten: EUR 0,00 (Vj. EUR 313.744,79)		
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 917.917,49 (Vi. EUR 645.692,45)		
- davon gegenüber Gesellschaftern: EUR 740.395,01 (Vj. EUR 780.808,84)		
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	168.746,65	40.836,38
	9.700.559,14	9.963.981,25

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019**

	2019 EUR	2018 EUR
1. Rohergebnis	21.116.627,60	17.241.177,03
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	10.051.569,26	8.817.781,31
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.594.743,93	1.314.791,56
- davon für Altersversorgung EUR 9.914,54 (Vj. EUR 26.380,90)		
	11.646.313,19	10.132.572,87
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	244.537,08	224.802,06
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.252.278,40	3.716.710,64
	1.973.498,93	3.167.091,46
5. Erträge aus Beteiligungen	0,00	201.892,15
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vj. EUR 201.892,15)		
6. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	29.944,51	31.605,20
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 29.944,51 (Vj. EUR 31.605,20)		
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	32.718,20	5.540,93
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 32.593,67 (Vj. EUR 4.622,88)		
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	70.302,63
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	19.782,34	33.326,12

	2019	2018
	EUR	EUR
- davon an verbundene Unternehmen EUR 14.684,00 (Vj. EUR 19.581,33)		
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.641,33	974.598,24
11. Ergebnis nach Steuern	2.023.020,63	2.327.902,75
12. Sonstige Steuern	14.448,60	26.006,75
13. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführte Gewinne	2.008.572,03	0,00
14. Jahresüberschuss	0,00	2.301.896,00

## Anhang für das Geschäftsjahr 2019

### A. Rechnungslegungsgrundsätze

Bei der Bilanzierung und Bewertung sind im Jahresabschluss der xSuite Group GmbH (vormals: WMD Group GmbH), Ahrensburg, (Amtsgericht Lübeck, HRB 3382 AH) die Vorschriften des HGB für mittelgroße Kapitalgesellschaften angewandt worden.

Darstellung, Gliederung, Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2019 wurde die WMD Consulting GmbH auf die xSuite Group GmbH verschmolzen. Die Verschmelzung hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Vergleichbarkeit von Vorjahreszahlen.

Das Sachanlagevermögen ist mit den aktivierungspflichtigen Anschaffungs- /Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen erfolgen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer und werden nach der linearen Methode vorgenommen. Seit dem 1. Januar 2008 werden abnutzbare bewegliche Anlagegüter mit Anschaffungskosten von mehr als EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 analog § 6 Abs. 2a EstG in einen Sammelposten eingestellt und linear über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

Die unfertigen Leistungen wurden mit den direkt zurechenbaren Einzelkosten (Hard-, Software- und Lohnkosten) zuzüglich angemessener Teile der notwendigen Lohngemeinkosten bewertet.

Waren werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Erhaltene Anzahlungen werden in Höhe des Einzahlungsbetrages - abzüglich Umsatzsteuer - angesetzt und soweit verrechenbar offen von den Vorräten abgesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko ist eine Pauschalwertberichtigung auf Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr mit 0,5 % gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Sämtliche Rückstellungen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und werden daher nicht abgezinst.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Kurzfristige Forderungen in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

### B. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### 1. Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

#### 2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Unter den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen werden TEUR 94 (Vj. TEUR 972) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr ausgewiesen.

Die ausgewiesenen Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 1.063 (Vj. TEUR 2.128) aus Leistungsbeziehungen der Unternehmen untereinander.

Zum Stichtag bestanden Verfügungsbeschränkungen von TEUR 94 (Vj. 18 TEUR) bei den ausgewiesenen Forderungen.

#### 3. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.917 (Vj. TEUR 2.797) sind innerhalb eines Jahres fällig. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr bestehen, wie im Vorjahr, nicht.

#### 4. Erträge und Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten einmalige Aufwendungen aus der Wertberichtigung von Forderungen in Höhe von TEUR 2.570.

**C. Sonstige Angaben****1. Beteiligungsverhältnisse**

Die Gesellschaft ist am Bilanzstichtag an folgenden Unternehmen mit mindestens 20% beteiligt:

Name	Beteiligungsquote %	Währung	Eigenkapital	Jahresergebnis
xSuite Nordic ApS, Valby, Dänemark	100,00	DKK	5.519.365	1.203.163
xSuite Benelux BV, Maastricht, Niederlande	100,00	EUR	286.995	5.797
WMD CEE s.r.o., Bratislava, Slowakei	85,00	EUR	-27.945	148.614
xSuite Solutions Inc., Boston, USA	100,00	USD	-1.332.299	-166.354
xSuite Asia Pacific Pte. Ltd, Singapur	100,00	EUR	-2.336.080	-2.044.176
xSuite Solutions Iberia S.L., Madrid, Spanien	60,00	EUR	138.998	25.428
DMS Group GmbH i.L., Ismaning	33,33	EUR	9.495 *	-1.147 *

\* Aufgeführt sind die Werte aus dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017, weil für 2018/2019 noch kein Jahresabschluss vorliegt.

**2. Personal**

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer beträgt 137 Arbeitnehmer.

**3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen von TEUR 4.544.

**4. Haftungsverhältnisse**

Die Gesellschaft haftet für Bankdarlehen der Muttergesellschaft in Höhe von EUR 17,1 Mio. und einen Kreditrahmen, den die Muttergesellschaft am Stichtag nicht in Anspruch genommen hat, mit der Verpfändung ihrer aktuellen und zukünftigen Bankguthaben, Forderungen, IP- und Markenrechten sowie Domains und ihrer Ansprüche aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen. Das Risiko einer Inanspruchnahme wird als gering eingestuft, da derzeit aufgrund der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Muttergesellschaft keine Anzeichen dafür bestehen, dass die Muttergesellschaft ihren Verpflichtungen aus den Kreditverträgen nicht nachkommen kann.

**5. Nachtragsbericht**

Das Corona-Virus, das sich seit Januar 2020 weltweit ausbreitet, kann negative wirtschaftliche Auswirkungen durch die Erkrankung von Mitarbeitern und staatliche Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung auf unsere Kunden und uns haben. Die konkreten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage können noch nicht genannt werden. Wir verweisen hierzu auf unsere Ausführungen im Prognosebericht des Lageberichts.

Es sind keine sonstigen wesentlichen Tatsachen nach dem Bilanzstichtag bekannt geworden, die maßgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens haben werden.

**6. Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführer waren/sind:

- Matthias Lemenkühler, Geschäftsführer Technologie, Grobshansdorf
- Thomas Radestock, Geschäftsführer Vertrieb, Schwedeneck
- Andreas Nowottka, Geschäftsführer Partnermanagement und xSuite 365, Mülheim (seit 1. Mai 2019)
- Richard Nagorny, Geschäftsführer Finanzen, Wedel (seit 1. August 2019)
- Albrecht Lüdemann, Geschäftsführer Finanzen, Hamburg (bis 30. April 2019)

Von den vier Geschäftsführern der Gesellschaft bezieht nur ein Geschäftsführer seine Bezüge von der Gesellschaft. Insoweit wird hinsichtlich der Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung gem. § 285 Nr. 9a HGB von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

**Ahrensburg, 20. April 2020**

**xSuite Group GmbH**  
**Geschäftsführung**  
**Matthias Lemenkühler**  
**Richard Nagorny**  
**Andreas Nowottka**  
**Thomas Radestock**

**Entwicklung des Anlagevermögens der xSuite Group GmbH (vormals: WMD Group GmbH), Ahrensburg, im Geschäftsjahr 2019**



## **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage

der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Hamburg, 20. April 2020**

**Ebner Stolz GmbH & Co. KG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Steuerberatungsgesellschaft**  
*Julian Breidhardt, Wirtschaftsprüfer*  
*Ines Waller, Wirtschaftsprüferin*

#### **Feststellung des Jahresabschlusses 2019 und Ergebnisverwendung**

Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 1. Juli 2020 ist der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 festgestellt worden. Eine Gewinnausschüttung wurde nicht beschlossen.

---